



G-5013CE/G-5022CE
Gretsch

Yeehaw! Die Gretsch Rancher Acoustics sind wieder da, und das bezahlbarer denn je. Die typischen optischen Merkmale springen einem auch sofort ins Auge, aber können Qualität und Sound da mithalten?

TEXT GUIDO LEHMANN | FOTOS DIETER STORK

ÜBERSICHT

Fabrikant: Gretsch
Modell: G-5013CE/G-5022CE
Typ: Junior E-Acoustic mit Cutaway und Pickup
Herkunftsland: China
Mechaniken: geschlossen vernickelt, Stimmwirbel kleine/große

Hals: Mahagoni

Sattel: Kunststoff

Griffbrett: Palisander, eingefasst, Thumbnail Inlays

Radius: 15"

Halsform: C-Profil, schlank

Halsbreite: Sattel 42,7 mm; XII. 52,8 mm

Bünde: I. 21,1 mm; V. 22,2 mm; X. 23,8 mm/

I. 21,3 mm; V. 21,9 mm; X. 23,9 mm

Bünde: 21, schlank

Mensur: 635 mm

Korpus: Mahagoni, laminiert/Ahorn, geflammt, laminiert

Decke: Fichte, laminiert/Fichte, massiv

Oberflächen: Hochglanz/Savannah

Sunset, Hochglanz

Schlagbrett: 4-Ply, Tortoise

Steg: Palisander

Stegeinlage: Kunststoff, kompensiert

Saitenbefestigung: Steg-Pins

Saitenlage: E-1st 2,6 mm; E-6th 2,9 mm/

E-1st 2,7 mm; E-6th 2,9 mm

Saitenabstand Steg: E-1st – E-6th 55 mm

Elektronik: Fishman Isys+

Gewicht: 2,15 kg/2,75 kg

Lefthand-Option: nein

Vertrieb: Fender Musical Inst.

40549 D' dorf www.fender.de

Zubehör: Kabel, 9-V-Batterie,

Inbusschlüssel

Preis: ca. € 355/ca. € 475

Markierungen im Griffbrett, die typischen Gurtpins und die charakterstarken Kopfplatten. Die Gitarren wirken sehr stimmig, die Verarbeitung würde ich mal als OK bezeichnen.

praxis

Rein akustisch, also unverstärkt gespielt, reißen die Rancher ehrlich gesagt keine Bäume aus. Bei der Kleinen hat man das angesichts der Hölzer auch in etwa erwartet, die großvolumige 5022 hat da die Nase vorn, haut einen aber auch nicht gänzlich vom Hocker. Die (positive) Überraschung kommt beim Einstöpseln, und da besonders bei der Junior, die am Amp richtig punkten kann. Klasse Sound – der Fishman macht hier einen perfekten Job. Da mausert sich die 5013 im Handumdrehen zum Geheimtipp mit tollem Band-Sound, ganz viel Style und einem Preis mit Wespen-Taille. Auch die Große macht am Amp wieder Land gut und bietet jede Menge Gretschification :-)

resümee

Erfreulich, wie viel Gretsch-Stil und -Eigenschaft in diesen Budget-Ranchern eingefangen wurde. Die akustischen Klänge bleiben da ein wenig hinter den hohen Erwartungen zurück, die von der attraktiven Optik geweckt werden; zu Winnern werden die Neuzeit-Rancher spätestens an Amp, P.A. oder Monitor. Rock'n'Roll! ■

PLUS

STIL

- Style, Look, Design
- Hardware
- Beispielbarkeit
- verstärkter Sound

Zunächst einmal ist das ja einfach eine gute Nachricht, dass diese Stil-Ikonen des New Yorker Traditionsherstellers mit deutschen Wurzeln wieder im Programm sind. Erstmals in den frühen 50ern vorgestellt, hatten diese Gitarren nie die ganz große Verbreitung, aber dafür umso mehr Kult-Faktor – was sie seit jeher für Cool Cats von Gene Vincent bis Jack White begehrenswert machte.

konstruktion

Zwei Modelle sind mir ins Haus geflattert, und die kleinere G-5013 mit der Korpusform „Junior“ gewährt doch tatsächlich zu einem Ladenpreis von unter € 300 Einlass in die Rancher-Liga. Bei den Specs treffen wir dann natürlich auf lediglich laminierte Decken- und Korpuswölzer (Fichte/Mahagoni) aber andererseits auch auf Palisandersteg mit kompensierter Einlage, Palisandergriffbrett mit sauber eingesetzten Vintage-Bünden, eine ordentliche Hochglanz-Lackierung, gute Die-Cast-Mechaniken und – nicht zu vergessen – die Fishman Isys+ Elektronik mit Piezo-PU und Onboard-Reglern für Volume, Bass, Treble sowie Phase-Taste und Tuner, wobei Letzterer beim Stimmvorgang das Ausgangssignal stummschaltet.

Die Kollegin im Jumbo-Format kommt dem Original dann schon um einiges näher. Massive Fichtendecke, satte Savannah-

Sunset-Lackierung und güldene Hardware stehen auf der Habenseite. Gemeinsam haben die beiden natürlich etliche Gretsch-Trademark-Features wie z. B. das dreieckige Schallloch, die wunderschönen vier-schichtigen Schlagbretter, die Thumbnail-